

Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -

Datum: 05.02.2019
Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz
Zeit: 16:32 Uhr - 17:41 Uhr
Vorsitzender: Herr Bürgermeister Michael Stötzer

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 11 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr René Deschner	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	privat
Herr Tino Fritzsche	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Herr Sören Gruner	sachkundiger Einwohner	dienstlich
Herr Kay Kaden	sachkundiger Einwohner	privat
Herr Klaus Möstl	sachkundiger Einwohner	privat

Verspätetes Erscheinen

Herr Dietmar Berger	Fraktion DIE LINKE	ab 16:35 Uhr anwesend
---------------------	--------------------	-----------------------

Ausschussmitglieder

Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Herr Dr. Dieter Füsslein	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Bernhard Herrmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Ulf Kallscheidt	SPD-Fraktion
Herr Jürgen Leistner	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Detlef Müller	SPD-Fraktion
Herr Thomas Scherzberg	Fraktion DIE LINKE
Herr Heiko Schinkitz	Fraktion DIE LINKE
Herr Kai Tietze	Fraktion DIE LINKE
Herr Falk Ulbrich	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Christian Kempe	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	Vertretung für Herrn René Deschner
----------------------	-------------------------------	------------------------------------

sachkundige Einwohner

Herr Reiner Amme
Herr Bernd Weber

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Peter Börner	Amtsleiter Amt 67
Herr Börries Butenop	Amtsleiter Amt 61

Herr Dr. Frank Feuerbach	Leiter Stabsstelle Kommunalinvestitionen
Herr Bernd Gregorzyk	Amtsleiter Amt 66
Herr Nicolas Hamann	Abteilungsleiter Abt. 61.5
Herr Alexander Kirste	Abteilungsleiter Abt. 66.6
Herr Thomas Liebert	amt. Pressesprecher
Herr Christian Pilz	Abteilungsleiter Abt. 61.4
Herr Dr. Thomas Scharbrodt	Amtsleiter Amt 36

Gast

Herr Maik Mehlhose MIB Leipzig

Schriftführer

Benjamin Riedel Sachbearbeiter Abt. 15.4 (*Niederschrift gefertigt durch Frau Müller, Sachbearbeiterin Abt. 15.4*)

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Stötzer** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Er gibt die Namen der entschuldigt fehlenden Ausschussmitglieder und der anwesenden Stellvertreter bekannt.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Beschlussvorlage an den Stadtrat
-

Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Wohnanlage "Kirchsteig" in Klaffenbach als 1. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 92/103

Vorlage: B-006/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) habe die Stellungnahme des Ortschaftsrates und schildert, dass die Probleme in der Grundstücksentwässerung zu sehen seien. Man habe Fragen zur Baudurchführung, begrüße aber den Bebauungsplan.

Herr Bürgermeister Stötzer teilt mit, dass der Ortschaftsrat mit fünf Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt hat.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sagt, dass die Bedenken des Ortschaftsrates auch die Frage der Regenentwässerung beinhalte. Er bittet darum, das Thema im Blick zu behalten. **Herr Stadtrat Herrmann** erklärt anschließend, dass es zu dem Gebiet in Borna von der Landesdirektion einen Hinweis zur Rechtskonformität gegeben hat. Das beziehe sich aber auch auf andere Privatstraßen. Er weist darauf hin, dass man mit den vielen Straßen in den verschiedenen Gebieten ein hohes finanzielles Risiko eingehe. Man solle den Aufwand an Straßen und Erschließungsanlagen minimieren und die Käufer aufklären, was mit den Entscheidungen verbunden sei.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Punkt 2 Buchstabe a) en-bloc einstimmig zu. (12 Ja-Stimmen, 0 Stimmenenthaltungen).

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Punkt 2 Buchstabe b) en-bloc einstimmig zu. (12 Ja-Stimmen, 0 Stimmenenthaltungen).

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Punkt 2 Buchstabe c)
– Ordn.-Nr. 1, 1. Sachverhalt einstimmig zu. (11 Ja-Stimmen, 1 Stimmenenthaltung)
– Ordn.-Nr. 1, 2. Sachverhalt einstimmig zu. (11 Ja-Stimmen, 1 Stimmenenthaltung)
– Ordn.-Nr. 6, einstimmig zu. (11 Ja-Stimmen, 1 Stimmenenthaltung)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den Punkt 3 und 4 en-bloc einstimmig zu. (11 Ja-Stimmen, 1 Stimmenenthaltung).

4 Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

4.1 Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 19/03 "Am Schloßberg" Vorlage: B-042/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) führt in die Vorlage ein. Man wolle das Interesse der Investoren unterstützen und einen Bebauungsplan für diesen Ort aufstellen. Das habe keine Auswirkung auf den Flächennutzungsplan.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) bittet darum, wenn es den Entwurf des Auslegungsbeschlusses gäbe, dort die Architektur zu überdenken.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt der Beschlussvorlage Nr. B-042/2019 einstimmig (12 Ja-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen).

4.2 Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 18/10 "Borssenger" Vorlage: B-033/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Herr Butenop führt in die Vorlage ein und sagt, dass es sich um die Änderung des Geltungsbereichs handelt. Dieser werde geändert, da der Raum des „Bahnhofsareals Altendorf“ eingegrenzt werden kann und so der auch dieser Geltungsbereich betroffen sei.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt der Beschlussvorlage Nr. B-033/2019 einstimmig (12 Ja-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen) zu.

4.3 Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 16/12 "Bahnhofsareal Altendorf" und Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 16/12 "Bahnhofsareal Altendorf" Teil A: Paul-Jäkel-Straße Vorlage: B-034/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Herr Amme (sachkundiger Einwohner) weist auf einen Änderungsbeschluss hin, der eine durchgängige Wegeführung als Geh- und Radweg bis zur Beyerstraße vorsieht. Dieser befinde sich nicht im Bebauungsplan und solle noch eingearbeitet werde. **Herr Bürgermeister Stötzer** entgegnet, dass es sich um ein Privatgrundstück handle, welches noch nicht erworben werden konnte.

Herr Stadtrat Scherzberg schildert, dass sich der Investor in Altendorf sowie in Altchemnitz engagiert. Er vermutet, dass dann in Altchemnitz bei den Bebauungsplänen nur Gewerbe vorhanden sein werde und in Altendorf nur Wohnen. Das Ziel, Wohnen und Gewerbe, müsse beachtet und die Investoren daraufhin geleitet werden. **Herr Stadtrat Scherzberg** führt fort, dass man bei der geplanten Brücke als Verlängerung der Horst-Menzel-Straße das Problem habe, dass in diesem Bereich ein Ersatz für die Anbindung der Erzberger Straße gebraucht werde. Er fragt, inwieweit Lösungen für eine der beiden Brücken bis zum Bau der Brücke an der Hort-Menzel-Straße gefunden werden können. **Herr Bürgermeister Stötzer** erklärt, dass die Brücke im Eigentum der Stadt sei und es eine Verbindung geben werde. Das sei eine Abstimmung von MIB und der Stadt. Die Kernfrage sei jedoch, ob man Geld für die Brückensanierung habe. Momentan gäbe es im Haushalt keine Mittel dafür.

Herr Stadtrat Herrmann findet eine gemischte Nutzung wichtig. Ihn interessiert dazu die Meinung des Investors und wie das gesichert werden könne. Zum Thema der Radwegführung sagt er, dass man den Beschluss umsetzen und in den Bebauungsplan einarbeiten soll.

Herr Stadtrat Ulbrich (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) bittet ebenfalls darum, den Radweg einzuplanen und fragt, ob das möglich sei. **Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)** sagt, dass das möglich sei.

Herr Butenop schildert, dass man den Radweg bis zur Beyerstraße aufnehmen kann, da es von der Mehrheit gewünscht werde. Die Beschlussvorlage werde in Anlage 4 dahingehend verändert, dass der öffentliche Radweg nicht mehr zwischen den Flurstücken 1825/3 und 1825/4 zur Paul-Jäkel-Straße geführt werde, sondern entlang der Böschungsoberkante über die Flurstücke 1825/4 und 1825/1 zur Beyerstraße verlaufe. Er erklärt, dass die CWE nicht daran festhalte, einen Gewerbe- oder kleingewerblich gemischten Standort zu entwickeln. Das sei auch ein gutes Gebiet für den Wohnungsbau. In Altchemnitz gäbe es Aufstellungsbeschlüsse für verschiedene Bereiche, eben auch mit gemischten Bereichen. Man sei in der Übereinstimmung mit den Beschlusslagen zum Flächennutzungsplan. Er empfiehlt bei der Wohnungsfestsetzung zu bleiben.

Herr Mehlhose (MIB Leipzig) schildert, dass der Rahmenplan mit beiden Nutzungen bedacht wurde. Man habe anhand der Bedürfnisse sich dafür entschieden, das auf eine Wohnnutzung umzuwandeln. Eine gewerbliche Nutzung werde nicht gesehen.

Herr Stadtrat Scherzberg erklärt, dass man einen hohen Bedarf an gewerblicher Nutzung im kleinteiligen Bereich habe. Im Augenblick sei dazu nichts vorhanden.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt der Beschlussvorlage Nr. B-034/2019 vorbehaltlich der Änderung der Einzeichnung des Radweges einstimmig (12 Ja-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen) zu.

5 Verschiedenes

5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Scharbrodt (Amtsleiter Amt 36) spricht zum Zustand des Flächennaturdenkmals „Dreieichen“ in Adelsberg. Die Verwaltung habe festgestellt, dass seit 2011/12 die Teiche in den Sommermonaten trockenfallen. Das liege daran, dass

eine Entschlemmung notwendig, ein undichter Damm vorhanden wäre und die Wasserzuführung aus Felddrängen nicht mehr erneuert wurden. Es bestehe keinen Zusammenhang zwischen der städtebaulichen Entwicklung, speziell Baubauungspläne aus 2000 und 2002. Die vorhandene Situation könne man auf eine fehlende Bewirtschaftung und Änderungen der Wetterlagen zurückführen.

Herr Stadtrat Scherzberg fragt, warum das Gebiet nicht bewirtschaftet werde und wer dafür verantwortlich sei. **Herr Scharbrodt** antwortet, dass es sich um eine Privatfläche handle und ein Eingriff nur mit dem Eigentümer zusammen möglich wäre.

Herr Amme merkt an, dass es seit 1988 ein Naturschutzdenkmal sei und man prüfen solle, ob der Bach, der das Gebiet früher gespeist habe, zu revitalisieren sei.

Herr Stadtrat Herrmann schildert, dass es zwischen zwei großen Baumaßnahmen liege und fragt, ob ausgeschlossen werden kann, dass es deshalb zu einer Unterbrechung der Wasserzufuhr kam. Außerdem möchte er wissen, wie der Zustand des Privatgrundstücks sei. **Herr Scharbrodt** erklärt die örtlichen Begebenheiten und sagt, dass in den Baugebieten das Grundwasser nicht in Richtung des Denkmals fließt. Deswegen könne man ausschließen, dass eine ehemalige Speisung aus diesem Gebiet stammt.

Herr Scharbrodt gibt einen Zwischenbericht zum Runden Tisch Abfall und Energie und nennt zu Beginn dessen Zusammensetzung. Seit 2017 gab es fünf Veranstaltungen, bei denen sich mit der Abfallwirtschaft, deren Prognose und energiewirtschaftlichen Themen beschäftigt wurde. In der letzten Sitzung sei man zu der Erkenntnis gekommen, dass man noch eine Zusammenfassung und eine Darstellung der Gesamtinhalte brauche. Dazu wurde eine Vorlage sowie eine Synopse verschiedener Standpunkte erarbeitet, welche im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss und im Stadtrat behandelt werden soll.

Herr Stadtrat Müller fragt, ob das Anliegen der Ersatzbrennstoffverwertung der eins energie in einen Konsens gebracht werden konnte. **Herr Scharbrodt** entgegnet, dass die Verbringung der Ersatzbrennstoffe bis 2025 erfolge. Parallel bestehe die Möglichkeit diese Materialien in das Fernwärmeversorgungskonzept zu integrieren, welche bei der eins energie in der Gesamtdarstellung enthalten seien.

Herr Stadtrat Herrmann fragt, wo man sich geeinigt hatte die Ersatzwertstoffverwertung nicht im Zeisigwald machen zu wollen, ob Träger anderer Standpunkte in die Erstellung der Vorlage einbezogen wurde und ob eine Darstellung der Positionierung des Abfall- und Energieexperten dargelegt werden könne. **Herr Scharbrodt** kann auf die letzte Frage nicht antworten. Zu den Standorten erklärt er, dass in der letzten Sitzung des Runden Tisches der Zeisigwald herausgenommen wurde. Die Bürgerinitiative habe nach dieser Feststellung keine weitere Stellungnahme abgegeben.

Herr Stadtrat Berger (Fraktion DIE LINKE) stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Abbruch der Debatte.

Herr Bürgermeister Stötzer sagt zum Doppelkreisverkehr in Gablenz, dass es zwei Diskussionsrunden mit der Bürgerschaft gegeben hat. Zum Schluss gab es den Konsens, dass die Auswertung der Verkehrsqualität akzeptiert werde, wodurch keine neuen Zählungen stattfinden werden.

Herr Kirste (Abteilungsleiter Abt 66.5) zeigt anhand einer Power-Point-Präsentation Inhalte und Ergebnisse der Informationsveranstaltung zum Umbau

des Gablenzplatzes vom 31.01.2019.

Herr Bürgermeister Stötzer teilt mit, dass vergleichbare Bauprojekte gesucht werden. Auch Bürger sind zu Beteiligungen aufgerufen. Die Bürgerplattform müsse sich überlegen, was man von dem Gablenzplatz wolle. Man werde dieses Jahr keine Fördermittel erhalten.

Herr Stadtrat Leistner (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) sagt, dass es durch den Innenstadtring oder dem Südring zu einer Entlastung der beiden Knoten kommen könnte. Man solle sich überlegen, ob man bei den drei Rechtabbiegespuren den Knoten entflechten könne. Es gäbe Kreisverkehre mit einer zusätzlichen Spur zum Rechtsabbiegen. **Herr Kirste** schildert, dass so eine Variante möglich wäre aber der Hauptstrom geradeaus fahren würde.

Herr Weber (sachkundiger Einwohner) weist auf eine Ampelanlage hin, bei der in Augenhöhe keine Ampel sei, wodurch man deutlich vor der Anlage halten müsse. **Herr Bürgermeister Stötzer** sagt, dass die Anlage von 1975 sei und Handlungsbedarf bestehe. **Herr Stadtrat Herrmann** ergänzt dazu, dass man sich überlegen solle, ob man eine neue Anlage baue. Man müsse auch städteplanerische Aspekte einbeziehen. Ebenso sollen die Stadträte bereits bei der Vorplanung einbezogen werden.

Herr Stadtrat Scherzberg bittet darum, die Ablehnung des Bypasses der Yorckstraße zu prüfen.

Herr Stadtrat Müller sagt, dass die Verwaltung einen Entwurf vorlegen solle, da es eine gesamtstädtische Lösung sein soll, die durch Fachleute unterlegt werde. **Herr Bürgermeister Stötzer** entgegnet, dass es eine Bewertungsmatrix geben werde.

Herr Stadtrat Schinkitz (Fraktion DIE LINKE) findet die beiden Kreisverkehre am effektivsten. Die Bedenken seien eher für die Zeit der Bauphase. Man solle die Bürger bei solchen Maßnahmen früher und stärker einbeziehen.

5.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Scherzberg bittet, bei dem Umbau zu einer Kita am Ende der Flemmingstraße darum, sich im Vorfeld über eine verkehrstechnische Lösung Gedanken zu machen. Mit der jetzigen Verkehrsführung würde das nicht funktionieren.

Herr Stadtrat Herrmann bittet um den Stand der Umsetzung der Baumpflanzliste 2018 und einen Ausblick auf 2019.

Herr Amme schildert Berichte, dass die Ersatzmaßnahme, welche beim Bau der Frauenhoferstraße geplant wurde, nicht angelegt wurde und keine Umsiedlung der Amphibien stattfand. Er fragt, ob dem so ist und wie damit umgegangen werde. Ein Bau könne nur vollzogen werden, wenn auch die Ersatzmaßnahmen durchgeführt werden. **Herr Bürgermeister Stötzer** nimmt diese Frage mit.

Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion) schildert zur Zufahrt des Johannisplatzes, dass das Verbotsschild für Fußgänger nicht mehr aufgestellt sei, wodurch Gefahren entstehen. Er möchte wissen, ob dahingehend etwas geplant sei. **Herr Gregorzyk** antwortet, dass es keine Anordnung gab das Schild zu entfernen. Er wird das prüfen. Eine klare Führung wäre vorhanden, werde aber nicht genutzt.

Herr Stadtrat Kempe (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) fragt, ob und wie viel Geld für die Reparatur der Straßen nach dem Winter bereitgestellt sei. **Herr Gregorzzyk** sagt, dass Geld eingestellt sei aber die Mischanlagen seien bei den Temperaturen nicht bereit zu öffnen und man müsse Kaltmischgut nehmen.

Herr Stadtrat Herrmann fragt, ob an allen Oberschulen noch die Beschilderung „Mittelschule“ angebracht sei. In Reichenbrand sei das der Fall.

- 6 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion) und Herr Stadtrat Schinkitz (Fraktion DIE LINKE) bestimmt.

* * *

Herr Bürgermeister Stötzer schließt die Sitzung.

11.03.2019 *M. Stötzer*
Datum Michael Stötzer
Vorsitzender
des Ausschusses

11.03.2019 *Drechsler*
Datum Drechsler
Mitglied
des Ausschusses

11.03.2019 *Schinkitz*
Datum Schinkitz
Mitglied
des Ausschusses

21.02.2019 *Müller*
Datum Müller